



März 2021

BERICHTE

TERMINE

MEINUNGEN

„Alles hat seine Zeit...“

Liebe Leserinnen und Leser,

Alles hat auch seine Zeit:

Frühling ist nicht im Herbst, und im Sommer schneit es nicht.

Das alttestamentliche Buch Kohelet hat diese Erfahrung als These, die man nicht beweisen muss, herausgestellt:

„Alles hat seine Stunde, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

Eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben.

Eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen.

Eine Zeit zum Klagen und eine Zeit für den Tanz.

Eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen.

Eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren.“

Diese Zeilen zeigen uns, dass alles vergeht, und alles im Leben seine Zeit hat.

Schwierige Zeiten, die wir manchmal durchleben sind oft unter anderem geprägt von Hoffnung und Geduld.

Hoffnung und Geduld, die wir Menschen brauchen, um durch schwere Zeiten und deren Herausforderungen zu gehen und sie zu überstehen.

Hoffnung und Geduld, die gerade in der jetzigen Zeit wichtig sind. Die jetzige Zeit, die durch das Coronavirus geprägt ist. Das Coronavirus hat uns voll im Griff.

Die Zeit dieser Pandemie stellt uns immer wieder auf Geduldspuren. Geduldspuren, die wir ausstehen müssen, die wir nicht ausblenden können, helfen dabei uns weiter zu entwickeln und die Zeit zu überstehen.

Hoffnung, die uns sagt: Es ist vielleicht bald vorbei. Irgendwann haben **wir** die Pandemie im Griff, dann ist vieles wieder möglich.

Gerade in diesen Zeiten brauchen wir Menschen, die uns immer wieder beistehen.

Geben wir uns gegenseitig die Kraft und Beistand, dir wir brauchen, diese Zeit mit Hoffnung und Geduld zu tragen.

Einer ist da, der uns immer wieder die Kraft gibt einander zu stärken. Einer der seinen Leidensweg ging – Jesus Christus.

Er ging seinen Weg mit Hoffnung und Geduld. Er hoffte getragen zu werden von seinem himmlischen Vater, der ihn liebt und ihn zu sich in sein Reich holte.

Geduld, die er brauchte, um auf seinem Weg ans Kreuz nicht zu verzagen.

Geduldig alles auszuhalten, das er ertragen und tragen musste.

Er war uns Vorbild in einer schweren Situation.

Vielleicht können wir von ihm etwas lernen und diese Pandemie mit Hoffnung und Geduld tragen lernen.

Der Frühling, den wir hoffnungsvoll und geduldig erwarten, steht vor der Tür. Im Frühling, in dem das Leben neu erwacht – nach einem langen, dunklen und kalten Winter wird es wieder warm, das Leben erwacht aufs Neue. So wird auch unser Leben nach der schweren Zeit des Lockdowns wieder neu erwachen.

Lassen wir uns hoffnungsvoll und geduldig sein und erwarten wir getrost, was kommen mag.

Bleiben Sie gesund

Ihre Christine Werkmann-Mungai (GR)



Myriams-Fotos / Pixabay.com – Lizenz
Pfarrbriefservice

Lesen Sie heute:

Leserbrief „Corona - Frühlingsträume im März“

Seite 6

FWG „Pfingstweide - Aktuelles“

Seite 9

CDU Ludwigshafen - Ortsverband Pfingstweide

Seite 7

Jugendfarm „Neues von der Jugendfarm“

Seite 10

Eine Parabel - Der Johannisbrotbaum

Seite 7

SPD „Investitionen in unsere Kinder und Jugendliche...“

Seite 10

Schneeeindrücke aus der Pfingstweide...

Seite 8

Kirche lebt vom MUTmachen, das gewählte Presbyterium

Seite 11

SV Pfingstweide weiterhin im „Standbymodus“

Seite 8

Ein Fernsehgottesdienst - Tagebuch der Entstehung

Seite 12

Bibl. Monatsspruch März, Lukas 19, 40

**Jesus antwortete:
Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.**

Frauenkreis spendet an den Kinderschutzbund Ludwigshafen

Auch der Frauenkreis der protestantischen Kirche in der Pfingstweide leidet unter der Corona Situation. In der Regel trifft sich der Frauenkreis einmal im Monat, was zurzeit bekanntlich nicht möglich ist. Spenden des Frauenkreises im alten und neuem Jahr ergaben die stattliche Summe von 790,- Euro Dieser Betrag wurde dem Kinderschutzbund Ludwigshafen e.V. übergeben.



**Am 28. März 2021
beginnt die Sommerzeit!
Die Uhren werden um 2 Uhr wieder
eine Stunde vorgestellt.**

Wir sind für Sie da!

Pfarramt, **Pfarrer Dr. Paul Metzger**, Brüsseler Ring 59
Tel 66 12 55 oder 06359/42 95, Fax 66 12 70

**Aufgrund der aktuellen Lage ist das Pfarrbüro bis auf
Weiteres für Publikumsverkehr geschlossen!**

Sie erreichen uns während unserer Öffnungszeiten
telefonisch unter 66 12 55 oder 06359/42 95 oder per
E-Mail: pfarramt.pfingstweide@evkirchepfalz.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro, Brüss. R. 59, Tel 66 12 55
Montag 09.00 - 11.00 Uhr, Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr
e-Mail: Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Kindergarten, Brüsseler Ring 57, Tel. 66 28 31
Leitung: Manuela Pascarella, kita.regenbogen@evkitalu.de
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Evang. Krankenpflegeverein, Osloer Weg 38
Frau Ilse Bahrtd Tel. 66 39 68

Diak. Werk, Falkenstr.19 (Sozial- und Lebensberatung,
Kuren) Tel. 520 44 17

Evang. Altenhilfe, Herxheimer Straße 51, Lu-Gartenstadt
Frau Martina Busch Tel. 55 00 30

Telefon-Seelsorge rund um die Uhr
-gebührenfrei, vertraulich- Tel. 0800 - 111 0 222

Kinderkram

Volles Programm für Kinder!

Hier findet Ihr alles, was so für Kinder läuft rund ums
Protestantische Gemeindezentrum im Brüsseler Ring:



Prot Kindertagesstätte
Regenbogen
Brüsseler Ring 57
67069 Ludwigshafen
Telefon 0621/66 28 31
kita.regenbogen@evkitalu.de

2021 und noch immer ist alles anders!

Normalerweise würden
Sie jetzt einen Auszug
aus einem Faschingslied lesen oder eine Strophe eines
Kinder-Faschingsliedes aber leider ist immer noch alles
anders.



Wir wären ja aber nicht die kreativen Köpfe der Kita Regenbogen, wenn wir nicht Faschingsplan B hätten.

Zu Zeiten des Regelbetriebes mit besonderem Bedarf feiern wir halt „Fasching to go“.

Ja, Sie haben richtig gelesen, wir haben einen „Walk-through“ eingerichtet. Unsere Familien, die Ihre Kinder über Wochen schon zu Hause betreuen, konnten mit ihren Kindern verkleidet an unserer musikalischen Faschingsstation vor der Eingangstür der Kita vorbeilaufen, wurden erst mal mit Luftschlangen geduscht, die Kinder bekamen ein Tütchen Fasching für zu Hause und frisches Popcorn überreicht.



An unserer Carporttür hatten wir eine große Fotowand aufgebaut, so dass die Familien fürs Portfolio Ihres Kindes ein Foto machen lassen konnten. Im ganzen Bereich vor der Kita galt natürlich Maskenpflicht und Sicherheitsabstand.

Die Kinder, die in der Kita betreut wurden, hatten die Möglichkeit in der Kita Fasching zu feiern. Unseren Familien und dem gesamten Team hat dieses „andere“ Fasching richtig Spaß gemacht.

Trotz allem hoffen wir weiterhin auf ein bisschen Normalität. Uns fehlen die Kinder und die Gespräche mit den Familien, die Exkursionen mit unseren „Wuppis“, die ihr letztes Jahr geplant haben und leider immer noch nicht umsetzen können.

Aber wir bleiben zuversichtlich und freuen uns, wenn die wärmeren Tage kommen und wir wieder verstärkt unser Außengelände nutzen können.

*Bleiben Sie gesund
Das Regenbogen Team*



Region Nord



Pfingstweide



Edigheim



Oppau

	PFINGSTWEIDE	Edigheim	Oppau
Fr., 05.03.	Kein Gottesdienst	Ökumenischer Gottesdienst Weltgebetstag 18:00 Uhr Maria Königin	Ökumenischer Gottesdienst Weltgebetstag 18:00 Uhr St. Martin
So., 07.03.	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
So., 14.03.	Kein Gottesdienst	Gottesdienst 09.30 Uhr (Ferdinand)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Ferdinand)
So., 21.03.	Gottesdienst 10.30 Uhr St. Albert (Metzger)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Ferdinand)	Abend.- Gottesdienst 18.00 Uhr (Metzger)
So., 28.03.	Gottesdienst 10.30 Uhr St. Albert (Jakob)	Gottesdienst 09.30 Uhr (Jakob)	Gottesdienst 10.30 Uhr (Henschel)

Alle Termin vorbehaltlich der aktuellen Corona-Lage!

Zu Ihrer Sicherheit sind die Sitzplätze begrenzt (Abstand!) Bitte melden Sie sich in den Gemeindebüros an, wenn Sie zu einem Gottesdienst kommen möchten.

Bitte tragen Sie beim Betreten der Kirche Mund-Nasen-Schutz und folgen Sie den Anweisungen der diensthabenden Presbyter*Innen.

In der **Pfingstweide** finden die Gottesdienste bis auf Weiteres in der **katholischen Kirche St. Albert** statt.

 Wir trauern um unsere Gemeindeglieder
Gertraud Kottke, Londoner Ring
Wilhelm Ludwig Walter Diehl, Straßburger Weg

Unsere Gemeindegruppen laden ein

Frauenkreis

- Der Frauenkreis trifft sich bis auf Weiteres nicht!

Französisch Kurs Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

- Dienstag nach Vereinbarung!

Lorient Kreis Ursula Päßler, Tel. 66 14 14

Bastelworkshop Roswitha Bartels, Tel. 66 48 72

Nähtreff Sandra Löwel, Tel.: 0176-83 50 68 13

Bibel-Gesprächskreis Edith Sommer, Tel. 66 19 00

- nach Vereinbarung!
Wer die Bibel näher kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen.

Kirchenchor Chorleiter Thorsten Müller

- E-Mail: mueller.thorsten@gmx.de

Neue Wege

"Das habe ich schon immer so gemacht und das mache ich jetzt auch noch so!" Meine Oma macht wieder ihren berühmten Nachtisch. Himbeeren, weiße Schokolade und Joghurt.

Ich habe vorher gefragt: "Kannst du nicht mal ein bisschen weniger Schokolade nehmen und dafür ein bisschen mehr Joghurt? Das wäre doch vielleicht gesünder." Und dann kommt das ganz alte Argument: "Das habe ich schon immer so gemacht und darum ist das jetzt auch so."

So ein Argument haben Sie doch sicher auch schon gehört. "Das war schon immer so..." Das kann man zuhause genauso gut hören wie in einer politischen Diskussion.

Und es steckt ja auch Körnchen Wahrheit in dem Satz. Was einmal funktioniert hat, wird auch zweimal funktionieren. So denken wir. So machen wir Erfahrungen. Wer "das war schon immer so!" sagt, meint also eigentlich: "Damit habe ich gute Erfahrungen gemacht. Ich möchte nichts Neues ausprobieren. Das ist ein Risiko."

Aber manchmal stehen wir nun mal vor neuen Herausforderungen, manchmal haben wir neue Erkenntnisse.

In der Bibel geht das Abraham so. Er begegnet Gott. Und Gott fordert von ihm: "Verlass deine Heimat und die Familie deines Vaters und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde!" (Gen 12,1).

Und Gott verspricht ihm ein gutes Leben. Aber dazu muss Abraham etwas riskieren. Gott will, dass er aufbricht. Er soll sein altes Leben verlassen. Mit diesem "das war schon immer so" geht es nicht weiter. Abraham vertraut Gott und verlässt die alten Wege. Gott führt ihn in ein neues Leben. Und Abraham bereut nicht, dass er die neuen Wege gegangen ist. Auch wenn sie ein Risiko waren.

Beides ist also wichtig. Wir sollen aus Erfahrungen klug werden. Aber unsere Erfahrungen dürfen uns nicht festlegen. Wenn mich das Leben auf neue Wege führt, dann vertraue ich darauf, dass ich sie gehen kann. Weil Gott verspricht, dass er mit mir geht. Gott begleitet mich, wenn ich mein gewohntes Umfeld verlasse und mich neuen Herausforderungen stelle. Selbst bei einem banalen Nachtisch.
Pfarrer Dr. Paul Metzger



Die Pfingstweide Zeitung und Kirchliche Nachrichten aus der Region Nord Oppau/Edigheim/Pfingstweide finden Sie auch im Internet unter www.ekilu-nord.de und www.pfingstweide.de

KATH. PFARREI HL. EDITH STEIN



Madriker Weg 15
67069 Ludwigshafen
Telefon
0151/ 14879639
Pfarramt.LU.HI-Edith-Stein@
bistum-speyer.de

Öffnungszeiten Kontaktstelle St. Albert:
donnerstags, von 9 - 11 Uhr

GOTTESDIENSTE

Werktagsgottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche.

Rosenkranzgebet, mittwochs um 14.30 Uhr

GOTTESDIENSTE DER PFARREI HL. EDITH STEIN

Anmeldung für die Gottesdienste unter der Telefonnummer 0621/65 25 90

Einlass zu den Gottesdiensten nur mit FFP 2 oder medizinischer Maske

Sa. 06.03.	17 ^h 18 ^h	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	Maria Königin Maria Königin
3. Fastensonntag			
So. 07.03.	10 ^h	Hl. Messe	St. Martin
Sa. 13.03.	17 ^h 18 ^h	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	St. Martin St. Martin
4. Fastensonntag			
So. 14.03.	10 ^h	Hl. Messe	St. Albert
Sa. 20.03.	17 ^h 18 ^h	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	St. Albert St. Albert
5. Fastensonntag			
So. 21.03.	8.30 10 ^h	Hl. Messe Hl. Messe	St. Martin Maria Königin
Sa. 27.03.	17 ^h 18 ^h	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	Maria Königin Maria Königin
Palmsonntag			
So. 28.03.	10 ^h	Hl. Messe	St. Martin

Vorschau auf Ostern

Gründonnerstag			
Do. 01.04.	19 ^h	Feier vom Letzten Abendmahl	Maria Königin
Karfreitag			
Fr. 02.04.	10 ^h	Kreuzweg für die Kinder	St. Albert
	15 ^h	Feier vom Leiden und Sterben Christi	Maria Königin
Karsamstag			
Sa. 03.04.	21 ^h	Osternachtfeier	Maria Königin
Ostersonntag			
So. 04.04.	10 ^h	Festmesse	St. Martin
Ostermontag			
Mo. 05.04.	10 ^h	Festmesse	St. Albert

Aufgrund der aktuellen Lage ist es möglich, dass Gottesdienste kurzfristig abgesagt werden müssen.

Informationen erhalten Sie im zentralen Pfarrbüro in Oppau, Telefon 0621/652590

PFARREIKALENDER

März 2021

Die in der Februar Ausgabe von der Kolpingsfamilie angekündigte Vortragsreihe in der Fastenzeit „Zeit zum Umdenken - Unsere Verantwortung für die Schöpfung“ fällt wg. der aktuellen Corona-Lage aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir beten für unseren verstorbenen



Willi Maier

INFORMATION ZU DEN GYMNASTIKKURSEN

Aufgrund der aktuellen Lage können wir leider vorerst **keine neuen Kurse in Wirbelsäulengymnastik, Yoga-Pilates sowie Zumba anbieten.**

Bei Interesse an einem der Kurse beachten Sie bitte die Veröffentlichungen in der Pfingstweidezeitung, oder fragen Sie im zentralen Pfarrbüro unter der Telefonnummer **0621/65 25 90** nach.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

KONTAKTE

Jugendseelsorge	Pfarrer Christian Eiswirth Telefon 652590 (Zentralbüro)
Katechese	Frau Christine Werkmann-Mungai Telefon 652590
Kindergarten	Frau Rita Weinzierl Telefon 667276
Londoner Ring 52	Öffnungszeiten: 07.15 - 17 ^h
Kirchenchor	Frau Gudrun Thielecke Telefon 662476 Chorprobe: Donnerstags 20 ^h
Krankenpflegeverein	Frau Maria Strang Telefon 665994
Laienspielkreis „Albertino“	Herr Sebastian Heitz Telefon 06233/6397871
Kolpingsfamilie	Herr Josef Heitz Telefon 666892





www.kolpingevent.de



Pfingstfreizeit 2021

21. - 24. Mai 2021
Weitere Informationen folgen.



Segeltörn 2021

Reisedatum
15.08.-22.08.2021

Ziel
Ijsselmeer

KOSTEN BERUFSTÄTIGE	KOSTEN SCHÜLER*INNEN STUDIERENDE
350€ *	280€ *
380€	310€

*Kolpingmitglied

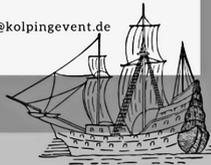
*Kolpingmitglied

ANMELDUNG FÜR DAS
SCHIFF FÜR JUGENDLICHE
UND JUNGE
ERWACHSENE 14-27
JAHRE BEI

Maria Lajin
maria.lajin@kolpingevent.de

ANMELDUNG FÜR DAS
SCHIFF FÜR ERWACHSENE
AB 27 JAHREN UND
FAMILIEN BEI

Markus Heitz
markus.heitz@kolpingevent.de



**KOLPING
JUGEND**
St. Albert Ludwigshafen



Kindertagesstätte
St. Albert
Londoner Ring 52
67069 Ludwigshafen
Telefon: 0621 / 66 72 76



Wir starten in die Fastenzeit

In diesem Jahr beginnen wir die Fastenzeit- in Anbetracht der besonderen Situation- etwas anders.

Unsere Musikpädagogin hat für unsere Kindergartenkinder viele musikalische Geschichten vorbereitet. Diese hat sie eingespielt und eingelesen. Jedes Kind wird die Fastenzeit über täglich mit einer Geschichte begleitet. Die Kinder können diese zu Hause anhören und anschauen und natürlich auch selbst mitmachen.

Selbstverständlich hat auch in unserer Kita die Fastenzeit Einzug gehalten. Innerhalb des religionspädagogischen und interkulturellen Projektes, haben die Kolleginnen mit den Kindern gruppenweise das Kreuz abgescmückt und wie jedes Jahr mit schwarzem Tonkarton beklebt. Die Kolleginnen haben die verschiedenen Gruppen besucht und mit den Kindern über die Fastenzeit gesprochen:

- Was ist das - die Fastenzeit?
- Warum gibt es sie?
- Was ist da passiert?
- Auf was können auch wir Kinder in der Fastenzeit verzichten?

Das Ganze haben die Erzieherinnen mit Büchern über Jesus und den Frühling begleitet. Das Thema „wachsen“ schauten wir uns mit den Kindern noch etwas genauer an.

Denn auch Jesus ist wieder auferstanden, so wie die Blumen jeden Frühling wieder wachsen und gedeihen und zu neuer Kraft und Blüte finden.

Nach und nach werden wir an unserem Kreuz auch Blumenzwiebeln und weiteres „wachsen“ lassen. Zur Untermauerung dessen nutzen wir das Lied: „Ich male eine Sonne“ als Gebet am Kreuz. So bekommen die Kinder ein tieferes Verständnis für die Fastenzeit und die Geschichte Jesu.

Das Ganze geschieht in Kooperation mit unserer Musikpädagogin, die uns verschiedene Bücher passend zum Thema bereitgestellt hat, und die Kinder gruppenweise mit mehreren musikalischen Angeboten während der Fastenzeit begleitete und sie auf den Frühling und das Osterfest vorbereitete.

Ihr Kindertagenteam St. Albert

Fastenandachten

Die Kolpingfamilie lädt ein zu den Fastenandachten

Di.; 23.02.	15.00 Uhr
Di.; 02.03.	15.00 Uhr
Di., 09.03.	15.00 Uhr
Di., 16.03.	15.00 Uhr
Di., 23.03.	15.00 Uhr
Di., 30.03.	15.00 Uhr

Ort: Kirche St. Albert



Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion !

Corona-Frühlingsträume im März

Wie passen der römische Kriegsgott **Mars** und das **Corona-Virus** zum **Frühlingsmonat März**?

Auf den ersten Blick scheint dies ein Widerspruch. Aber vielleicht lässt er sich klären, wenn man die Begriffe genauer ansieht und ihre Bedeutung hinterfragt.

Ob man ihn *März*, *March*, *marzo* oder direkt *mars* nennt, der lateinische Name für den Kriegsgott ist im europäischen Sprachraum gebräuchlich und hat im Deutschen die frühere Bezeichnung 'Lenz' verdrängt. Der 'Lenzmonat' beinhaltet eine frohe Botschaft, nämlich, dass die Tage wieder länger werden und das Leben neu beginnt, aber der März (> Mars)?

Auch der Mars bedeutete einen Neubeginn. Zudem war er in römischer Zeit lange der erste Monat, bevor Januar und Februar dazu kamen.

So war er in seiner zusätzlichen Funktion als Agrargott auch für das Gedeihen der Vegetation verantwortlich. Dass auch wieder gekämpft werden durfte, steht auf einem anderen Blatt.

Was hat der Frühlingsmonat März nun aber mit 'Corona' zu tun?

Hier bedarf es einer Rückbesinnung auf die eigentliche Bedeutung des Wortes. Wieder hilft die lateinische Sprache weiter.

Als Kind durfte ich bei einem Frühlingsumzug eines Kinderheims eine Corona-Blütenkrone tragen. Erst später habe ich gelernt, dass **Corona** in der Antike einen **Kranz**, bzw. eine **Krone** bezeichnete.

Es gab Lorbeerkränze für die Sieger in Wettbewerben, Kronen für die Herrscher. Prachtvolle Kronen aus wertvollen Materialien wie Gold und Silber, oft mit Edelsteinen besetzt, kann man noch heute in Museen bewundern. Bei feierlichen Anlässen werden sie immer noch getragen.

Oft haben diese Kronen auch Zacken. Diese Zacken sind für die Namensgebung des Corona-Virus entscheidend. Sie lassen in der bildlichen Darstellung an eine Krone denken.

Aber auch **Blumen** haben oft eine Krone oder Nebenkronen, in der Botanik als 'corona' bezeichnet. Unsere Frühlingsblüher wie Schneeglöckchen, Märzenbecher, Krokusse und Osterglocken zeigen sie in leuchtender Vielfalt und lassen das Virus vergessen.



Märzenbecher, Pflanzenart aus der Familie der Amaryllisgewächse

Und so entstand mein Corona-Frühlingstraum für den Monat März, an den ich fest glaube. Hier ist er, zum Teilen, wie es heute so schön heißt:

Ich schlafe ein und träume
von Wiesen voller Bäume
und Frühlingsblumen überall.
Schneeglöckchen, Märzenbecher,
Krokusse und frühe Osterglocken sprießen
Mit Corona-Blütenkronen übertoll,

von den Strahlen der Sonne erweckt. -

Sie sind hier alle heimisch,
doch ihre Krone ist lateinisch,
älter und schöner als das Virus,
das uns so erschreckt.

Das eilet durch die ganze Welt,
bis jemand es aufhält. -

Doch wird's die Siegeskrone nicht behalten,
wenn Blütenkronen sich entfalten,
wenn Mars zieht seine Spur
durch Feld und Flur.

Er bricht die Zacken seiner Krone
Für unser'n Kampf zum Lohne.

So ringen wir das Virus nieder
und hoffen, es kommt nie wieder.

Ursula Päßler



am Ohre[®]

Besser hören mit Plan

Mehr Lebensqualität durch besseres Hören und Verstehen

Unser **einzigartiges Konzept** am Ohre[®] basiert auf dem Zusammenspiel mehrerer Bereiche.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich!
Am besten, Sie vereinbaren gleich einen persönlichen Beratungstermin in einem unserer Fachgeschäfte!



Hören
macht
glücklich

Lu-Pfingstweide
Dr.-Hans-Wolf-Platz 1
(Gesundheitszentrum) Tel. 0621-54965427
Frankenthal
Schlossergasse 15 Tel. 06233-28011
Maxdorf
Hauptstr. 77 e Tel. 06237-920419

Sabine Köbel
HÖRAKUSTIK 



CDU Ludwigshafen - Ortsverband Pfingstweide

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Heute ist nichts mehr so, wie es früher einmal war, und trotzdem halten wir an vielen gewachsenen Strukturen fest. Auf Grund der Verschiedenheit der Menschen wurde nach Mitteln und Wegen gesucht, um friedlich miteinander auszukommen. Das Ergebnis ist eine Lebensform, die wir Demokratie nennen. Es zeigt sich, dass sie die beste Lebensform ist, die den Menschen ein Höchstmaß an Freiheit und Selbstbestimmung bietet.

Eine große Zäsur in aktueller Zeit war das Ende des zweiten Weltkrieges. Aus dieser geschichtlichen Erfahrung haben unsere Väter die Schlussfolgerung gezogen, die heute noch Maßstab für ein friedliches Zusammenleben ermöglicht: unsere Verfassung, das Grundgesetz.

Politik ist das Bestreben eine friedliche Balance zwischen den unterschiedlichen Vorstellungen zu schaffen, also ein friedliches Zusammenleben zu gewährleisten. Am 14.03. wird u.a. hier in Rheinland-Pfalz ein neuer Landtag gewählt, wobei aus den Parteien Kandidaten antreten, die eine solche Politik zum Ziel haben. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, mit ihrer Stimme dazu beizutragen, dieses Ziel zu erreichen. Es ist unser aller Bürgerpflicht zur Wahl zu gehen, um mit einer hohen Wahlbeteiligung ein Spiegelbild der gesamten Bürgerschaft in das Parlament zu entsenden. Das zerrissene Weltbild ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass es aller Anstrengungen bedarf um das Elend und die Not in der Welt zu reduzieren.

Durch das Internet ist die Welt ein kleines Dorf geworden, in dem das Gespräch am Gartenzaun durch die permanente Nutzung von Facebook, Twitter, Instagram und Co ersetzt wird. Das Leben ist kein Glücksspiel und unser Tun bleibt nicht ohne Folgen. Daher bitten wir Sie, interpretieren Sie Ihr Wahlrecht für sich zu Ihrer Wahlpflicht. Gehen Sie am 14.03. zur Wahl oder nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr CDU-Ortsverband*



Vesperecke

Partyservice

Mittagessen & Partyservice

Wir liefern! Leckerer Mittagessen täglich frisch zubereitet!
Montag bis Samstag von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Inh. Suzana Bradas · Friesenheimer Str. 1 · 67069 LU
Tel.: 0621/6573867 · Mobil: 0176/23610746
vesperecke@gmx.de · www.partyservice-vesperecke.de

Eine Parabel - Der Johannisbrotbaum



Ein Weiser ging einmal über Land und sah einen Mann, der einen Johannisbrotbaum pflanzte. Er blieb bei ihm stehen, sah ihm zu und fragte: „Wann wird das Bäumchen wohl Früchte tragen?“

Der Mann erwiderte: „In siebzig Jahren.“

Da sprach der Weise: „Du Tor! Denkst du, in siebzig Jahren noch zu leben und die Früchte deiner Arbeit zu genießen? Pflanze lieber einen Baum, der eher Früchte trägt, dass du dich ihrer erfreuest in deinem Leben.“

Der Mann aber hatte sein Werk vollendet und sah freudig darauf und antwortete: „Herr, als ich zur Welt kam, da fand ich Johannisbrotbäume und aß von ihnen, ohne dass ich sie gepflanzt hatte, denn das hatten meine Väter getan.

Habe ich nun genossen, wo ich nicht gearbeitet habe, so will ich einen Baum pflanzen für meine Kinder und Enkel, dass sie davon genießen. Wir Menschen bestehen nur, wenn einer dem anderen die Hand reicht.“

alpha
APOTHEKE
Jürgen Dürrwang

Dr.-Hans-Wolf-Platz 1, 67069 Ludwigshafen
Tel. 0621/683 977 11 Fax. 0621/683 977 10

Unsere Leistungen:

- Umfangreiches Angebot; auch Naturarzneimittel und Schüssler-Salze
- Verleih von Babywaagen, elektr. Inhalatoren, Blutdruckmessern und Tens-Geräten
- Kinderspielecke
- Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterin-Messung

Kompetente und freundliche Beratung direkt vor Ort!

EINSENDESCHLUSS Ausgabe Monat April

Mi., 10.03.2021

Pfingstweide-Zeitung
Herausgeber

Ökumenische Stadtteilzeitung für die Bewohner der Pfingstweide
Protestantische Kirchengemeinde Ludwigshafen-Pfingstweide, Brüsseler Ring 59, Tel.: 0621/661255
Kath. Pfarrei Hl. Edith Stein, Gemeinde St. Albert, Ludwigshafen-Pfingstweide, Madrider Weg 15,
Tel.: 0621/66 12 25

Über den Abdruck von Texten und evtl. Kürzungen entscheidet das Redaktionsteam.

Für zugesandte Texte zeichnet der / die Einsendende verantwortlich.

Die Pfingstweide-Zeitung ist per e-Mail erreichbar unter: Pfingstweidezeitung@evkirchepfalz.de
Bitte geben Sie Ihren Beitrag in Text und Bild in digitaler Form ab.

Spenden
Redaktionsteam

erbitten wir auf das Konto der Pfingstweidezeitung, IBAN DE33545500100001351204
P. Lorenčak, P. Pfitzner, Pfarrer Dr. P. Metzger, J. Sommer, E. Weingardt

Schneeeindrücke aus der Pfingstweide...



SPORTVEREIN
PFINGSTWEIDE E.V.



SVP

Fußball

Tischtennis

Turnen

SV Pfingstweide weiterhin im "Standbymodus" und Vorbereitung auf einen Neustart:

Eine Krise bedeutet auch immer eine Chance für einen Neuanfang. So sehen das insbesondere auch die Verantwortlichen im Vorstand des SV Pfingstweide und arbeiten akribisch daran, den Verein und damit auch die Abteilung Fußball/Jugendfußball wieder sportliche Perspektiven zu bieten.

Neben den seit ca. 11 Monaten voranschreitenden Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen auf dem Sportgelände, wird im Hintergrund daran gearbeitet, auch den Jugendbereich und aktiven Bereich der Fußballabteilung neu aufzustellen.

Neben dem Vertrauen auf einen neuen jungen Trainer für die aktive Mannschaft, Maik Groß, werden weitere Interessenten für auf und neben dem Platz, auch im Jugendbereich gesucht und angesprochen.

Auf Grund der noch anhaltenden CORONA-Pandemie und daher auch das weiterhin bestehende Spiel- und Trainingsverbot, nicht nur für unsere Hallensportarten im Bereich Fitness und Tischtennis, sondern auch im Bereich Fußball, können daher Vernetzungen, Konzepte und Pläne in Ruhe ausgearbeitet werden, die für den "Neustart" helfen, die derzeitigen Konzepte für den u.a. Neuaufbau der Jugendabteilung besser umsetzen zu können.

Wie jeder Verein, der auf ehrenamtliche Helfer und Unterstützer baut, benötigen auch wir für die Durchführung der Pläne tatkräftige Personen, die Lust haben, bei einem Neuaufbau zu helfen.

Vielleicht hat, insbesondere nach der langen Zeit des "Lockdowns" und der ggf. wenigen Aufgaben und/oder Freizeitaktivitäten, der eine oder andere Lust entwickelt, in einem Sportverein hier vor der Haustür mit zu helfen!

Egal ob Ihr Interesse habt auf dem Platz, als aktiver Spieler, Trainer, Organisator, Helfer oder für den Bereich Vorstandsarbeiten einfach melden unter:

Tel.: 0176/24211697

E-Mail: scupinmarion@gmx.de

Der Vorstand



**Lieber
Schweißperlen
als
überhaupt
keinen
Schmuck**

A.K.

Gerhard Fischer

Pfingstweide – Aktuelles

Liebe Mitbürger*Innen,

am 02.02.2021 fand die letzte Ortsbeirats-sitzung für unseren Ortsbezirk, bei der auch Anregungen von Ihnen in Anfragen und Anträge der FWG LU - OEP mündeten, statt.



Am Anfang einer Sitzung erfolgt immer ein Bericht des Ortsvorstehers. In diesem fand diesmal u.a. das Gemeinschaftshaus unserer Pfingstweide Erwähnung. Traurig, aber wahr, noch immer ist eine Nachnutzung nicht bekannt. Wir bleiben dran!

Unter TOP 11 stellten wir einen Antrag zur Erläuterung der Systematik Straßenreinigung und Winterdienst. Dem Wunsch nach festen Reinigungstagen kann die Verwaltung nicht entsprechen, da es nur noch feste Reinigungswochen gibt, bei denen es auch „vorgezogene oder Nachreinigungen“ geben kann, da „die Säuberungstour der festgesetzten Wochen durch die Arbeitsgruppenleitungen koordiniert wird“. Einen Plan zur Zuordnung der Reinigungshäufigkeit der Straßen für Oppau haben wir vorgelegt bekommen, für die Pfingstweide und Edigheim lassen wir diesen nachreichen.

Unter TOP13 wurde der Antrag der FWG auf Maßnahmen zum Verbot unbefugter Zufahrten von LKW in der Pfingstweide behandelt.

Erst seit einiger Zeit hat sich ein Problem entwickelt, riesige auswärtige LKWs fahren in die Pfingstweide, an der Jugendfarm entlang und auf dem Feldweg weiter Richtung Norden, zum Unmut der Anwohner, spielender Kinder, Spaziergänger und Radfahrer.

Nach Ansicht der Verwaltung vertippen sich plötzlich LKW-Fahrer beim Eingeben ihrer Zieladresse ins Navi. „Eine Fehleingabe kann nicht verhindert werden, für Kontrolle der Sperrbeschilderung (VZ 261, VZ 253 und Zusatzzeichen „Lieferverkehr frei“) ist ausschließlich die Polizei zuständig“, so die Verwaltung.

Wir gaben zu Protokoll, dass hier nochmals nachgehakt werden muss, bevor es zu einem Unglück kommt! Und wir bleiben dran!

Zu guter Letzt, möchten wir noch auf unseren Landtagskandidaten für den Wahlkreis Ludwigshafen II, Hans Arndt, hinweisen. Nähere Infos über ihn und die Themen die ihm wichtig sind, finden Sie unter www.fwrlp.de/landtagswahl-2021/hans-arndt/

Die FWG ist ein eingetragener Verein, der thematisch und finanziell unabhängig Kommunalpolitik in Ludwigshafen betreibt. Da politische Entscheidungen jedoch oft auf höheren politischen Ebenen getroffen werden, haben die vielen kommunal erfolgreichen Freien Wählergruppen die FW-Partei gegründet, die an Landes- und Bundeswahlen teilnimmt. Die Selbstbestimmung der Wählergruppen vor Ort bleibt davon unberührt, ermöglicht aber eine enge Verzahnung zwischen den politischen Ebenen.

FWG - damit sich etwas bewegt in Ludwigshafen!

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Mitarbeit!

Sie erreichen uns per Mail unter: obr_oppau@fwg-lu.de, telefonisch unter: 0621 – 65 05 52 43, auf Facebook unter: FWG LU- Oppau, Edigheim und Pfingstweide (über ein „Gefällt mir“ für unsere Seite freuen wir uns immer und es unterstützt unsere Arbeit!). Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage der FWG unter: <https://oppau.fwg-lu.de>.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse

*Ihr Tobias Riedel und Helge Moritz
Mitglieder im Ortsbeirat Oppau*

TANKEN · SHOP Autowäsche KFZ-Reifen-Service



Kompletter Reifenwechsel ab € 20,00

- Reifen einlagern ab € 20,00
- Felgenwäsche € 20,00

Großes Angebot an neuen Sommerreifen

Jeden Montag TÜV und AU im Haus
Budapester Str. 3 · 67069 Lu-Pfingstweide
www.akay-tankstelle.de · Tel. 0621-662640

Sabines
Wollke7



Die Wollness-Oase in Frankenthal

**Ob stricken, häkeln oder sticken –
wir bieten eine große Auswahl
und kompetente Beratung**

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Freitag 10.00 – 16.00 Uhr
Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Eingang: Schlossergasse

ADRESSE:

Sabines Wollke 7
Bahnhofstraße 11-15 ☎ 67227 Frankenthal
Telefon: (06233) 480 5477
E-Mail: info@sabineswollke7.de
www.sabineswollke7.de



Jugendfarm
Ludwigshafen / Rh. Pflingstweide e.V.

Neues von der Jugendfarm

Leider hat die Jugendfarm aufgrund des Lockdowns immer noch geschlossen. Die Mitarbeiter haben sich jedoch einiges ausgedacht, um mit den Kindern und Jugendlichen weiterhin in Kontakt zu bleiben: So gibt es regelmäßig Gewinnspiele, originelle Malvorlagen und Basteltüten werden zur Verfügung gestellt und wer Lust hat, kann auch Spiele aus dem JuFa-Fundus ausleihen. Und außerdem verteilen wir auch „Geduldsfäden und Motivationstüten“! Da sich viele Kinder fragen, wie es den Tieren der Jugendfarm in dieser ruhigen Zeit geht, gibt es über Facebook und Instagram (unter jugendfarm_lu) regelmäßig Fotos und kurze Videos von den Ponys, Eseln, Schafen, Ziegen, Kaninchen und Meerschweinchen zu sehen. Außerdem erfährt man dort alle aktuellen Neuigkeiten rund um die Jugendfarm.



Anfang Januar wurde auf der Jugendfarm eingebrochen. Dabei wurde unser Holzpavillon mit Sitzgruppe am Ziegengehege zerstört. Das ist sehr traurig, da es immer ein beliebter Ort für die Jugendfarmkinder war.

Durch das Ausbreiten der Vogelgrippe mussten auch auf der Jugendfarm besondere Vorkehrungen getroffen werden. Es besteht nun für unser Geflügel eine Stallpflicht, damit sie sich nicht von Wildvögeln angesteckt werden können.

Herzlichen Dank an alle, die uns mit der Rewe-Aktion "Scheine für Vereine" unterstützt haben und fleißig Scheine für uns gesammelt haben. Insgesamt haben wir fast 4000 Scheine erhalten. Davon haben wir uns Bodenturnmatten, ein Floorballset, mehrere Gymnastikreifen und ein Waffeleisen ausgesucht.

Wir hoffen nun, dass diese Geräte bald von den Kindern eingeweiht werden können, wenn die Jugendfarm hoffentlich bald wieder öffnen darf...
Das JuFa-Team

mach mit ...

Für eine schönere Pflingstweide



SPD

Investitionen in unsere Kinder und Jugendliche sind Investitionen in die Zukunft

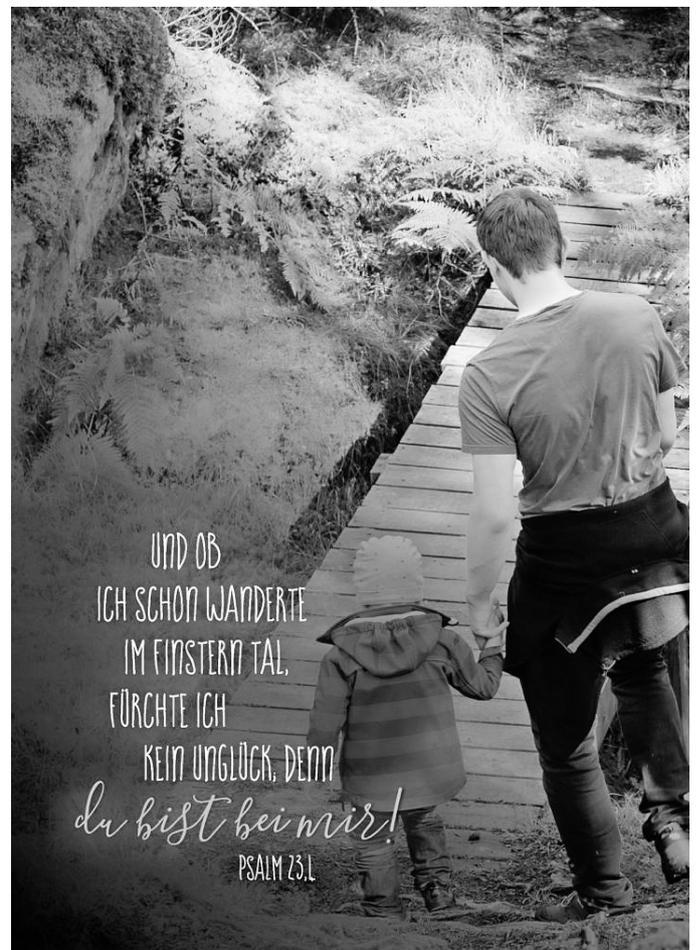
von Heike Scharfenberger, MdL

Die bestmögliche Bildung und Förderung für jedes Kind und jeden Jugendlichen, unabhängig von der Finanzkraft der Eltern war und ist das Ziel unserer sozialdemokratischen Politik. Ich betone ausdrücklich: „Investitionen für Kinder und Jugendliche sind gut angelegtes Geld, welches letztlich gut verzinst sein wird. Eine umfassende Bildung von Beginn an und ein guter Schulabschluss sind nach wie vor die Grundlagen für Aufstiegsperspektiven und Teilhabemöglichkeiten. Aber auch ein entscheidender Schlüssel für die Verwirklichung individueller Chancen im späteren Leben“.



Heike Scharfenberger

Nur wer über eine solide Grundbildung verfügt, wird auch durch lebenslanges Lernen im weiteren Verlauf seiner Biographie mit dem rasanten Wandel in der Arbeitswelt Schritt halten können. Deshalb ist gerade die Ausstattung mit Kindergärten und mit Schulen für die SPD ein wichtiges und zentrales Thema. **So sind zum Beispiel die kostenlose Kita-Plätze eine große Errungenschaft der SPD.** Kinder und Jugendliche müssen weiterhin in RLP ein Anrecht auf kostenfreie Bildung vom Kindergarten bis zur Hochschule haben. Hierfür werde ich mich auch weiterhin einsetzen. Denn eine zukunftsorientierte Bildung und Ausbildung der Kinder und Jugendliche und damit der zukünftig arbeitenden Generationen, sind für unser Land ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg.



Kirche lebt vom MUTmachen.

Unter diesem Motto stand die Wahl der Presbyter*Innen der evangelischen Kirche Pfalz. Aufgerufen waren am 1. Advent landesweit insgesamt 440.879 Christen. In der Pfingstweide haben von 1.255 Wahlberechtigten 283 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 22,5 %. Corona bedingt war ausschließlich Briefwahl möglich gewesen. Im Gottesdienst am 17. Januar 2021 wurde das neu gewählte Presbyterium eingeführt. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre.



Tyfanie Nzila-Balley



Christine Keller



Roswitha Bartels



Heike Hein



Heike Danikowski



Karl-Heinz Dübon



Thorsten Pfeifer



Steven Sattler



Dominik Süß

Protestantische Kirchengemeinde
Ludwigshafen-Pfingstweide



Ein Fernsehgottesdienst – Tagebuch der Entstehung



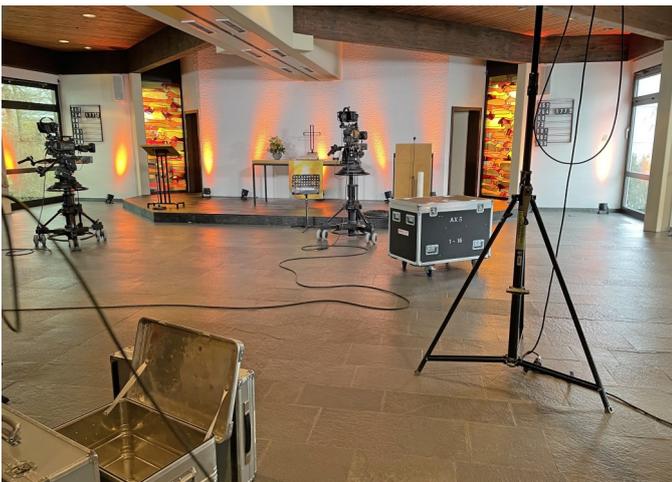
Am Ende sind es nur 45 Minuten, in denen alles eigentlich ganz leicht aussieht. Und so soll es auch sein. Aber zuvor gibt es viel Arbeit für viele Menschen auf vielen Seiten. Um einen kleinen Blick hinter die Kulissen des Gottesdienstes zu werfen, der am Sonntag, 31.01.2021 um 10.15 Uhr in den TV-Programmen des SWR, der WDR und des BR ausgestrahlt wurde, skizziere ich eine Chronologie, die zeigt: So macht man Kirche im Fernsehen!

15. Dezember 2020:

Der kirchliche Beauftragter beim SWR, Pfarrer Wolf-Dieter Steinmann aus Karlsruhe, schreibt mir eine E-Mail und fragt, ob ich es mir vorstellen kann, wieder einen Gottesdienst in der Pfingstweide zu feiern, den der SWR übertragen kann.

Ich frage bei meiner „Mannschaft“ nach, ob alle Lust und Zeit haben. Das ist der Fall, also sage ich zu.

Ab diesem Zeitpunkt schreibe ich den Gottesdienst, bitte die Gemeinde um Gebetsanliegen und suche passende Lieder aus. Ich frage bei den Musikern, Timo Benß und Heike Lehmann nach, ob sie die Lieder singen und spielen können und bekomme von ihnen grünes Licht.



11. Januar 2021:

Ich schicke den kompletten Gottesdienst, also mit Predigt, allen Gebeten und allen Liedern zu Pfarrer Steinmann. Er muss ihn begutachten und „sendefähig“ erklären. Die Predigt wird zwischen uns diskutiert, letztlich stimmt er meinem Entwurf zu.

14. Januar 2021:

Jetzt meldet sich die beim SWR zuständige Redakteurin bei mir. Wir klären technische Details und kümmern uns um die Ankündigung des Gottesdienstes.

20. Januar 2021:

Die zuständige Aufnahmeleiterin meldet sich telefonisch bei mir und wir verabreden den Zeitplan sowie organisatorische Angelegenheiten.

Die Rheinpfalz-Ludwigshafen meldet sich und möchte den Gottesdienst im Lokalteil ankündigen. Ich schreibe einen kleinen Presstext.

26. Januar 2021:

Der Evangelische Pressedienst kontaktiert mich und möchte einen kleinen Videoclip haben, um den Gottesdienst auf Facebook bewerben zu können. Ich drehe den Clip am Mittag in der Kirche und sende ihn dem Pressedienst. Er wird auf Facebook auf dem Kanal „evangelisch.de“ veröffentlicht.

30. Januar 2021:

Um 9.00 Uhr reist der SWR mit drei LKWs und vier PKWs an. Der Aufbau von Kameras und Scheinwerfern (in der Kirche und auch außen am Gemeindezentrum) dauert bis ca. 13.00 Uhr.

Um 15.00 Uhr gibt es einen Soundcheck und die Ausleuchtung der Kameraeinstellungen. Alle am Gottesdienst Mitwirkenden sind anwesend. Wir proben den ganzen Gottesdienst und stoppen die Zeit, damit wir am Sonntag nicht zu kurz oder zu lang sind. Gegen 17.30 Uhr sind wir fertig.



31. Januar 2021:

Wir treffen uns um 8.45 Uhr zur Probe. Jetzt wird nur der Anfang des Gottesdienstes geprobt, nicht der ganze. Dann geht es in die Maske und zum Aufwärmen der Stimme. Dann werden wir tontechnisch verkabelt.

Ab 10.00 Uhr stehen wir auf unseren Plätzen und warten darauf, dass es losgeht. Dann zählt die Aufnahmeleitung den Countdown runter. Noch 10 Sekunden...

Um 11.00 Uhr sind alle erleichtert und glücklich. Schnell kommen positive Zuschauerreaktionen. Wir freuen uns.



03. Februar 2021:

Der SWR ist sehr zufrieden mit dem Gottesdienst. Ich habe mittlerweile über 150 E-Mails beantwortet, viele Telefonate geführt und die Drehbücher zum Gottesdienst verschickt.

Zum zweiten Mal kann ich resümieren: Ein Fernsehgottesdienst ist wirklich anstrengend, aber er macht auch viel Freude!

Pfarrer Dr. Paul Metzger

